

1907 -

18. Jan.: Auf der Mitgliederversammlung wird der derzeitige Stand von 162 Mitgliedern bekanntgegeben.

31. Mai: Landtagswahl in Bayern; die SPD erringt 20 Sitze im Landtag.

Gründung der Genossenschaftsmolkerei Schopfloch, sog. "rote Molkerei".

1908 -

21. Juni: Anlässlich der Mitgliederversammlung wird Heinrich Langkammer zum Delegierten des SPD-Landesparteitages gewählt.

11. Okt.: SPD Wahlkreisversammlung in Schopfloch.

Die Vorstandswahl ergibt folg. Zusammensetzung:

1. Vorst. August Breitinger, 2. Vorst. Heinrich Schaffner (Kowele), Schriftf. Heinrich Grimm, Kassier Andreas Treu, Revisoren Gottfried Grimm, Heinrich Hilpert, Friedrich Hähnlein.

1909 -

5. Sept.: Hans Rollwagen, Landtagsabgeordneter der SPD aus Augsburg referiert in einer Versammlung der Schopflocher SPD (Rollwagen gewann bei den Landtagswahlen 1905 das erste Mandat für die SPD in Bayern).

3. Okt.: Wahlkreis-Generalversammlung in Dinkelsbühl, bei der die Diäten der Delegierten wie folgt festgesetzt werden:

Gunzenhausen 5,— RM, Dürrwangen und Erlmühle 2,— RM, Dinkelsbühl und Schopfloch 1,— RM.

1910 -

16. Jan.: Gründung des Konsumvereins Schopfloch.

24. Jan.: Dem Konsumverein sind bereits 178 Mitglieder beigetreten.

1911 -

20. Aug.: Es wird eine Geschäftsordnung für künftige Versammlungen erlassen.

11. Dez.: Gemeinderatswahl; zum Bürgermeister wird Heinrich Grimm (SPD) gewählt. SPD-Gemeinderäte: Georg Hartnagel, August Breitinger, Heinrich Breitinger (Sattler), Friedrich Ohr, Eduard Grimm (Guroodl / Geeldmo) Fritz Kuch (Schlaß), Georg Treu, Heinrich Schaffner.

1912 -

21. Juli: Kreis-Generalversammlung der SPD in Schopfloch. Mitgliederzahl auf Kreisebene: 341.

1913 -

31. Jan.: Die Schopflocher SPD hat 178 Mitglieder.

6. April: Generalversammlung der SPD (heute als Jahreshauptversammlung bezeichnet).

1913 -

29. Juni: Im Rahmen einer Kreis-Generalversammlung in Dinkelsbühl werden folg. Mitgliederzahlen genannt: Schopfloch 178, Gunzenhausen 44, Dinkelsbühl 32, Dürrwangen und Erlmühle 20.

20. Sept.: 1. Vorsitzender August Breitinger ruft in einer Mitgliederversammlung dazu auf alle Lokale zu meiden, in denen 0,45 Ltr. Biergläser geführt werden.

1914 -

14. Juni: Kreis-Generalversammlung der SPD in Schopfloch. Der Kreisvorsitzende August Breitinger beklagt die schlechte Zahlungsmoral der Mitglieder und bedauert den Mitgliederückgang im Kreis. Er ruft eindringlich dazu auf die Parteipresse zu lesen.

28. Juni: Die Ermordung des öster.-ungar. Thronfolgers Franz Ferdinand in Sarajewo durch serbische Nationalisten löst den 1. Weltkrieg aus.

1918 -

7. Nov.: Proklamation des Freistaats Bayern in München durch den Münchener "Rat der Arbeiter, Soldaten und Bauern" unter Vorsitz des Sozialdemokraten Kurt Eisner.

1919 -

11. Mai: Erste Mitgliederversammlung der Schopflocher SPD nach dem Krieg.

28. Juni: Nach dem Waffenstillstand vom 11. Nov. 1918 wird mit dem Versailler Vertrag der 1. Weltkrieg völkerrechtlich beendet.

1921 -

30. Jan.: Generalversammlung der SPD. Mitgliederstand 141 (davon 1 Frau), Kassenstand 298,55 Reichsmark.

1922 -

24. April: Generalversammlung der SPD. Mitgliederstand 167 (davon 1 Frau). Wahl der Vorstandschaft: 1. Vors. August Breitinger, 2. Vors. Friedrich Hilpert, Kassier Friedrich Grimm, Schriftf. Wilhelm Kiefhaber, ferner Karl Breitinger, Karl Neidlein, Heinrich Muschler, Heinrich Binder.

1923 -

30. April: Kassenstand 13.223,— RM, Mitgliederstand 157 (davon 1 Frau). Die Reichswehr umstellt das als „links“ verschrieene Schopfloch. Es kommt zu Verhaftungen und Hausdurchsuchungen. 23 Schopflocher, die sich der Reichswehr widersetzen, werden verhaftet und müssen sich vor dem Volksgericht in Ansbach wegen Landfriedensbruch verantworten.

2. Dez.: Die Schopflocher SPD beschließt auf einer Mitgliederversammlung sich für die Inhaftierten einzusetzen.

9. Dez.: Mitgliederversammlung der SPD.

1923 -

Für die Inhaftierten und deren Familien wird eine Hilfsaktion (Sammlung von Geld und Naturalien) organisiert.

1924 -

6. Jan.: Die Mitgliederversammlung hat v.a. die Hilfsaktion für die Inhaftierten aus Schopfloch zum Inhalt.

1925 -

In Schopfloch wird die Turnhalle durch den aus der SPD hervorgegangenen "Arbeiter Turn- und Sportverein von 1906" in Eigenleistung erbaut.

2. Aug.: Die Mitgliederversammlung wird von 82 Genossen besucht. Mitgliederstand 191 (davon 11 Frauen), 1. Vors. Breitinger gibt bekannt, daß auf seine Initiative die Prozeßkosten für die Inhaftierten auf 1000,— RM ermäßigt wurden. Diese Kosten werden von der SPD-Ortsvereinskasse getragen.
Aufgrund der großen Wohnungsnot ruft Breitinger zur Unterstützung der Schopflocher Baugenossenschaft auf.

1926 -

10. Jan.: Generalversammlung mit 134 anwesenden Genossen. 1. Vors. August Breitinger wird für seine 25-jährige Tätigkeit als Vorsitzender der Schopflocher SPD mit einer Urkunde geehrt.

1927 -

23. Jan.: Generalversammlung; Mitgliederstand 190 (davon 10 Frauen). Vorstandswahlen: 1. Vors. August Breitinger, 2. Vors. Eduard Hilpert, Kassier Ernst Horn, Schriftf. Karl Grimm (Schmaie), ferner Heinrich Binder (Gluule), Heinrich Hähnlein (Kleins Heiner), Karl Neidlein.

15. April: Mitgliederversammlung;
Es wird beschlossen den 1. Mai wieder "würdig zu feiern".

23. Juli: Mitgliederversammlung;
Genosse Ruf aus Wilburgstetten referiert über den Parteitag am 22. Mai 1927 in Kiel.

1928 -

29. April: Mitgliederversammlung;
Für die Bezirkstagswahl werden die Genossen August Breitinger und Willy Unger, für den Kreistag Genosse Heinrich Wüstner nominiert.

15. Dez.: Generalversammlung;
Für den verstorbenen Heinrich Binder wird Ludwig Braun in die Vorstandschaft gewählt. Genosse Ruf wird als Delegierter für den Reichsparteitag in Magdeburg nominiert.

1929 -

1. Juli: Mitgliederversammlung;
Zum 25-jährigen Bürgermeisterjubiläum wird Heinrich Grimm (SPD) vom 2. Bürgermeister Heinrich Wüstner (Sprenger) eine Urkunde verliehen.

1929 -

13. Okt.: Mitgliederversammlung;
Ein Antrag auch "Bürgerliche" auf die SPD-Liste zu nehmen wird mit 64 zu 43 Stimmen abgelehnt.

27. Okt.: Mitgliederversammlung;
Nominierung der Gemeinderatskandidaten und des Bürgermeisterkandidaten Heinrich Grimm.
Bei der Bürgermeisterwahl wird Heinrich Grimm fast einstimmig wiedergewählt.
Gemeinderäte der SPD: Wilhelm Haag (Nescht), Heinrich Grimm (Hansediesle) Ernst Hilpert, August Breitinger, August Endlein, Max Herz, Friedrich Kuch.

1930 -

27. Juli: Mitgliederversammlung;
Wichtigster Tagesordnungspunkt: Ehrung des verstorbenen Bürgermeisters Heinrich Grimm (Bürgermeister seit 1905).

12. Okt.: Mitgliederversammlung;
anwesend: 206 Genossen; in der Versammlung wird Wilhelm Grimm mit 135 Stimmen, vor 5 weiteren Bewerbern, zum Bürgermeisterkandidaten nominiert.

November: Wilhelm Grimm (SPD) wird zum Bürgermeister gewählt.

1932 -

24. Jan.: Im Rahmen der Generalversammlung wird der aktuelle Mitgliederstand genannt: 254 (davon 20 Frauen).
In diesem Jahr standen 5 Wahlen an (2 Reichspräsidenten-, 2 Reichstagswahlen und eine Landtagswahl).
Der Vorsitzende erklärt bei einer Versammlung: "Hitler, der Kandidat der Diktatur muß geschlagen werden".

1933 -

Jan.: August Breitinger, seit 34 Jahren Vorsitzender der Schopflocher SPD, tritt aus gesundheitlichen Gründen von diesem Amt zurück. Die Vorstandswahlen ergeben folgende Zusammensetzung: 1. Vors. Karl Grimm, 2. Vors. Ernst Horn, Kassier August Breitinger, Schriftf. Wilhelm Wüstner (Bitzich), ferner Karl Neidlein, Heinrich Hähnlein, Ludwig Braun, Heinrich Haag (Neschte Heiner).

30. Jan.: Hitler wird gegen den Willen der SPD zum Reichskanzler ernannt.

März: Die SA besetzt das Schopflocher Rathaus. Der Bürgermeister Wilhelm Grimm (SPD), Sohn des früheren Bürgermeisters Heinrich Grimm, wird abgesetzt, ebenso der 2. Bürgermeister Heinrich Wüstner (SPD). Die sechs SPD-Gemeinderäte (Wilhelm Haag, Heinrich Grimm, Ernst Hilpert, August Endlein, Max Herz, August Breitinger) müssen abtreten. Die Gemeindeverwaltung übernimmt der Nationalsozialist Sigmund Hähnlein, unterstützt von NSDAP-Ortsgruppenleiter Karl Burkhardt, genannt "Seifen-Karl".

Der Genosse Eduard Hilpert wird verhaftet und sitzt bis zum 1. Mai 1933 im Gerichtsgefängnis Feuchtwangen ein.

1933 -

8. April: August Breitinger, Mitbegründer des Konsumvereins, wird auf Betreiben Schopflocher Geschäftsleute bis 6. Juni 1933 in Haft genommen.
Der SPD-Ortsverein löst sich freiwillig auf.

1934 -

Genosse Friedrich Breitinger (Bullsbeck), vormals in der "Konsumbäckerei" beschäftigt und aus politischen Gründen entlassen worden, eröffnet in Schopfloch eine eigene Bäckerei, die er bis in die sechziger Jahre betreibt.

Bei einer Freisprechungsfeier der SA unterläßt er es den rechten Arm zum "Hitler-Gruß" zu heben, was mit einer Verwarnung geahndet wird. Gleiches widerfährt dem Genossen Gustav Frank, als er sich weigert den "Stürmer" auszutragen.

1939 -

1. Sept.: Der 2. Weltkrieg beginnt.

8. Nov.: Attentat auf Hitler durch Georg Erler im Münchner Bürgerbräukeller.

1943 -

2. Febr.: Die Kapitulation von Stalingrad läßt eine militärische Wende im 2. Weltkrieg erkennen.

1944 -

5. Juni: Invasion der Alliierten in der Normandie.

20. Juli: Attentat auf Hitler durch Stauffenberg.

1945 -

20. April: Einmarsch der Amerikaner in Schopfloch.

8. Mai: Bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht.

16. Dez.: Der SPD-Ortsverein konstituiert sich auf Initiative von August Breitinger aufs Neue. Es treten sofort 131 Mitglieder ein. Vorstandswahlen ergeben folgende Zusammensetzung:

1. Vors. Karl Grimm, 2. Vors. Eduard Hilpert, Kassier Adolf Schaffner, Schriftf. Heinrich Birmann (Lock).

Im Verlaufe der Versammlung wird der Antrag gestellt, daß ehem. Mitglieder der NSDAP den Saal zu verlassen haben.

28. Sept.: Wilhelm Hoegner (SPD) wird zum ersten bayerischen Ministerpräsidenten ernannt.

1946 -

6. Jan.: Mitgliederversammlung mit Nominierung der Gemeinderatskandidaten sowie des Bürgermeisterkandidaten.

8. Jan.: Die US-Militärregierung läßt die SPD in Bayern als Landespartei zu.

27. Jan.: Gemeinderatswahl in Schopfloch.

Genosse Wilhelm Grimm erhält als Bürgermeisterkandidat 845 der 978 abgegebenen Stimmen. Die Sozialdemokraten gewinnen alle

1946 -

Gemeinderatssitze. Es sind gewählt: Karl Grimm, Heinrich Hähnlein, Heinrich Birmann, August Breitinger, Friedrich Hähnlein, Friedrich Buckel, Ernst Hilpert, Willy Haag (Häfner), Karl Hillemeier (Schneck). Die Wahlbeteiligung liegt bei 90,7 %.

1948 -

5. Feb.: Die Schopflocher SPD hat 161 Mitglieder (davon 20 Frauen).

20. März: Nominierung der Gemeinderatskandidaten und des Bürgermeisterkandidaten Wilhelm Grimm.

25. April: Gemeinderatswahl in Schopfloch. Verteilung der Mandate: SPD 8, Freie Wähler 1, Flüchtl. 1.

Wilhelm Grimm wird zum Bürgermeister gewählt. Gemeinderäte der SPD: Heinrich Ehrmann (Fischer), Heinrich Birmann, Willy Haag, Heinrich Hähnlein, Karl Grimm, Willi Breitinger (Bulls Willi), Karl Hillemeier, Friedrich Hähnlein.

29. Mai: Im Rahmen einer Generalversammlung wird Wilhelm Breitinger zum 1. Vors. gewählt. 2. Vors. Heinrich Haag.

1949 -

19. März: Mitgliederversammlung;

Es wird die Mitgliederzahl von 152 bekanntgegeben. Genosse Drechsler berichtet über die Konferenz der SPD zum Grundgesetz in Nürnberg.

1950 -

28. Febr.: Generalversammlung;

Mitgliederstand: 138; die Vorstandswahlen ergeben keine Änderung der Vorstandschaft.

27. Juni: Todestag von August Breitinger (* 8.2.1874).

Neuer Vorsitzender ist sein Sohn Wilhelm Breitinger.

1951 -

17. Feb.: Generalversammlung;

Mitgliederstand: 124; es werden die Delegierten zur Kreiskonferenz in Wassertrüdingen nominiert.

1952 -

20. Jan.: Generalversammlung mit 65 anwesenden Genossen. Der Vorsitzende Wilhelm Breitinger beklagt den Rückgang der Mitgliederzahl.

1. März: Nominierung der Gemeinderatskandidaten und des Bürgermeisterkandidaten Wilhelm Grimm.

1953 -

18. Jan.: Generalversammlung;

Mitgliederstand: 128; der Vorsitzende Wilhelm Breitinger hält eine Gedenkansprache für den verstorbenen SPD-Bundesvorsitzenden Dr. Kurt Schuhmacher sowie für den Genossen Ernst Körner aus Ansbach.

1953 -

Auf Antrag des Vors. wird beschlossen der „Georg von Vollmar Akademie als Fördermitglied mit einem Jahresbeitrag von 12,-- DM beizutreten.

Die Vorstandswahlen ergeben folg. Zusammensetzung:

1. Vors. Wilhelm Breitinge, 2. Vors. Heinrich Haag, Gustav Frank, Karl Hillemeier, Heinrich Wüstner (Schnoege Heiner).

20. März: Kommunalwahl in Schopfloch. Zum Bürgermeister wird Wilhelm Grimm (SPD) gewählt. Gemeinderäte der SPD: Wilhelm Breitinge, Karl Grimm, Heinrich Ehrmann, Karl Hillemeier, Gustav Frank, Friedrich Hähnlein, Heinrich Haag.

22. Aug.: Wahlveranstaltung der SPD zur Bundestagswahl am 6.Sept.1953, mit dem Kandidaten Heinrich Stöhr aus Weißenburg.

1954 -

24. Jan.: Generalversammlung;
Mitgliederstand: 126 (davon 9 Frauen).

6./7. Feb.: Bezirksfrauentag in Nürnberg.
Als Delegierte des SPD-Ortsvereins Schopfloch nimmt Emma Kuch (Bulls Emme) an der Veranstaltung teil.

12. Juni: SPD-Versammlung mit Bundestagsabgeordneten Seidel.

16. Okt.: SPD-Versammlung mit Landtagsabgeordneten Drechsler.

1956 -

5.Febr.: Jahreshauptversammlung mit Nominierung der Gemeinderatskandidaten.

18. März: Kommunalwahl in Schopfloch.
Wilhelm Grimm (SPD) wird wieder zum Bürgermeister gewählt.
Gemeinderäte der SPD: Gustav Frank, Heinrich Haag, August Kiefhaber, Karl Lang (Becklers Karl), Heinrich Ott, Friedrich Wüstner (Seischneider), Wilhelm Breitinge.

1957 -

9. März: Mitgliederversammlung v. 89 Genossen besucht.
Bürgermeister Wilhelm Grimm erklärt, daß er das Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlegt. Wilhelm Breitinge wird zum Bürgermeisterkandidaten nominiert.

April: Genosse Wilhelm Breitinge wird zum 1. Bürgermeister gewählt.

1958 -

8. März: Mitgliederversammlung; Mitgliederstand: 116.

1959 -

11. Juli: Mitgliederversammlung;
Ehrung des verstorbenen Bürgermeisters und 1. Vors. der SPD Schopfloch Wilhelm Breitinge.

1959 -

Wilhelm Hähnlein (Hähle) wird zum Bürgermeisterkandidaten nominiert.

12. Aug.: Bürgermeisterwahl;
Wilhelm Hähnlein unterliegt dem Kandidaten der Freien Wähler Friedrich Grimm (Opl).

1960 -

27. März: Die Kommunalwahl in Schopfloch bringt Verluste für die SPD. Von 10 Gemeinderatssitzen können nur 4 errungen werden. Ebenso kann sich der Bürgermeisterkandidat der SPD, Friedrich Breitinger, nicht durchsetzen.
Gemeinderäte der SPD: Heinrich Ott, Wilhelm Hähnlein, Gustav Frank, Bruno Fleischmann.
Bruno Fleischmann wird in den Kreistag gewählt.

1962 -

Landtagswahl; Ergebnis in Schopfloch:
SPD 647 Stimmen; CSU 387 Stimmen.

1963 -

16. März: Mitgliederversammlung; Mitgliederstand: 104.

1965 -

13. März: Jahreshauptversammlung mit 91 Mitgliedern.
Nachdem der bisherige Vors. Gustav Frank nicht mehr kandidiert, wird Friedrich Breitinger zum 1. Vors. gewählt.

1. Juli: Schopfloch wird zum Markt erhoben.

1966 -

27. Jan.: Nominierung der Gemeinderatskandidaten.

6. Feb.: Nominierung des Bürgermeisterkandidaten Friedrich Hähnlein (Bellers Fritz).

13. März: Kommunalwahl. Die SPD erringt 52,6 % der abgegebenen Stimmen und 5 Sitze im Gemeinderat. Es sind dies: Heinrich Ott, Gustav Frank, Bruno Fleischmann, Wilhelm Hähnlein, Friedrich Breitinger.
Bürgermeister wird der Kandidat der Freien Wähler Friedrich Grimm.

1967 -

25. Feb.: Jahreshauptversammlung;
Neuwahl der Vorstandschaft: 1. Vors. Ernst Fleischmann (Edde), 2. Vors. Gerhard Schulz, Wilhelm Hähnlein, Heinrich Ott, Heinrich Wüstner, August Hähnlein (Kouremas Gustl), Friedrich Ludwig (Mucke Fritz), Manfred Fleischmann (Bulls Manni), Georg Haag, Helmut Greiner, August Kiefhaber.

1968 -

16 Feb.: Nominierung des Bürgermeisterkandidaten Wilhelm Hähnlein.

24. März: Wilhelm Hähnlein (SPD) wird zum 1. Bürgermeister gewählt.

1969 -

23. Aug.: Mitgliederversammlung mit Kreisvorsitzenden Hermann Meier aus Dinkelsbühl.

14. Sept.: Bundesministerin Käthe Strobel besucht Schopfloch und Dinkelsbühl

1970 -

20. Feb.: Helmut Greiner wird zum 2. Vors. gewählt.

1972 -

22. April: Nominierung der Gemeinderats- und des Bürgermeisterkandidaten.

11. Juni: Kommunalwahl;

1. Bürgermeister wird Wilhelm Hähnlein (SPD).

Gemeinderäte der SPD: Heinrich Ott, Friedrich Haag (Schpeetz)

Bruno Fleischmann (2. Bgm.), Gustav Frank, Erwin Bauer,

Helmut Greiner, Hubert Kiefhaber.

Wilhelm Hähnlein wird in den Kreistag gewählt.

1973 -

22. Feb.: Helmut Greiner wird zum 1. Vors. gewählt.

2. Vors. Hermann Wernet.

1975 -

10. Mai: Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen:

1. Vors. Helmut Greiner, 2. Vors. Hans Zink, Wilhelm Hähnlein,

Heinrich Ott, Manfred Fleischmann, Friedrich Haag, Ludwig

Hilpert, Wilhelm Haag, Heinrich Wüstner, Richard Nothe.

1977 -

25. Juni: Auf der Jahreshauptversammlung wird der derzeitige Stand von 68 Mitgliedern bekanntgegeben.

16. Dez.: Nominierung der Gemeinderatskandidaten und des Bürgermeisterkandidaten Wilhelm Hähnlein.

1978 -

5. März: Kommunalwahl;

Wilhelm Hähnlein (SPD) unterliegt dem Kandidaten der CSU

Hans-Rainer Hofmann. Die SPD erringt 6 Sitze im Gemeinderat:

Wilhelm Hähnlein, Helmut Greiner, Bruno Fleischmann, Hubert

Kiefhaber, Friedrich Haag, Heinrich Ott.

1979 -

3. März: Mitgliederversammlung mit MdB Porzner und MdL List.

27. Okt.: Die SPD hat 65 Mitglieder.

1980 -

26. April: Erwin Unger wird zum 2. Vors. gewählt.

1982 -

16. Juli: Vorstandswahlen

1. Vors. Helmut Greiner, 2. Vors. Erwin Unger, Wilhelm Hähnlein,

Manfred Fleischmann, Georg Haag, Wilhelm Haag, Heinrich

Hähnlein (Senne), Thomas Leprich.

1983 -

1. Juli: Jahreshauptversammlung; Referent 1. Bgm. Helmut Vogel aus Wassertrüdingen.

30. Dez.: Es wird beschlossen bei der folgenden Kommunalwahl mit einer Listenverbindung "SPD-Unabhängige Wähler" zu kandidieren.

1984 -

20. Jan.: Nominierungsversammlung für die bevorstehende Kommunalwahl.

18. März: Kommunalwahl. SPD Gemeinderäte: Helmut Greiner, Gerhard Pfanz, Erwin Bauer, Erwin Unger, Bruno Fleischmann, Claus Birmann.

30. Nov.: Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen. Peter Birmann (Lobbes) übernimmt die Kasse von Wilhelm Hähnlein.

1985 -

Im Jahre 1985 können in einer einmaligen Aktion 62 neue Mitglieder gewonnen werden. Vom Parteivorstand wird dem SPD-Ortsverein ein Scheck i.H. von 1.000,— DM überreicht.

21. Juli: 1. "Gartenfest" der Schopflocher SPD.

1986 -

8. März: Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen. Der Vorstand wird bestätigt. Neue Beisitzer: Dieter Bühlmeyer, Ernst Nölp, Fritz Haag, Jürgen Horn, Manfred Anders, Claus Birmann.

1987 -

25. Jan.: Bundestagswahl; Ergebnis in Schopfloch: SPD 47,3 %, CSU 42,1 %, Grüne 5,5 %, FDP 3,6 % (Erststimmen).

15. Mai: Jubiläumsfeier "90 Jahre SPD-Ortsverein Schopfloch" in der TSV-Turnhalle. Schirmherr Konrad Porzner, Festredner Landesvorsitzender Rudi Schöffberger.

16. Mai: Tanz in der TSV-Turnhalle mit der Gruppe "Hit Collection"

21. Nov.: Eine Abordnung der SPD Schopfloch nimmt an der Verleihung der "Georg von Vollmar - Medaille" an den Feuchtwanger Genossen "Schorsch" Schmidt teil.

1988 -

16. April: Jahreshauptversammlung mit Bezirksrätin Gretl Schneider. Mitgliederzahl 120.

Vorstandswahlen: 1. Vors. Helmut Greiner, 2. Vors. Otto Grim, ferner Peter Birmann, Manfred Fleischmann, Werner Bauer, Claus Birmann, Martin Haag, Gisela Hofmann, Erwin Unger, Dieter Bühlmeyer, Wilhelm Haag, Jürgen Horn, Manfred Anders, Heinrich Köhnlechner.

1989 -

14. Okt.: Einstimmige Nominierung des Bürgermeisterkandidaten Jürgen Puff durch 53 anwesende Genossen.
Vorstellung des Landratskandidaten Rolf Nusser.

8. Dez.: Nominierung der Gemeinderatskandidaten.

1990 -

18. März: Kommunalwahl;
Bürgermeisterkandidat Jürgen Puff (740 Stimmen) kann sich nicht gegen den amtierenden Bürgermeister Hofmann (937 Stimmen) durchsetzen.

Stimmenanteile bei der Gemeinderatswahl: SPD 45,2 %, CSU 39,5 %, Liste Land 15,2 %.

Gemeinderäte der SPD: Erwin Unger, Helmut Greiner, Johann Hiltl, Gerhard Pfanz, Martin Haag, Claus Birmann.

2. Mai: Gerhard Pfanz (UW) wird zum 2. Bürgermeister gewählt.

4. Mai: Jahreshauptversammlung;

Ehrung des ausgeschiedenen Gemeinderats der SPD Bruno Fleischmann (Gemeinderat 1960 - 1990, Kreisrat 1960 - 1972, 2. Bgm. 1972 - 1978).

1. Vorstand Helmut Greiner erklärt, daß er nicht mehr als Vorsitzender kandidieren möchte um jüngeren Kräften Platz zu machen.

Die Vorstandswahlen ergeben folgende Zusammensetzung:

1. Vors. Oswald Czech, 2. Vors. Helmut Greiner, ferner Peter Birmann, Magda Kohr, Claus Birmann, Dieter Bühlmeyer, Martin Haag, Johann Hiltl, Gisela Hofmann, Jürgen Horn, Roswitha Sturm, Erwin Unger.

1991 -

8. März: Jahreshauptversammlung;

Mitgliederstand 111. Der neugewählte Unterbezirkvorsitzende Kurt Unger stellt sich vor und 2. Bgm. Gerhard Pfanz referiert über die Arbeit des Gemeinderats. Änderung in der Vorstandschaft: Roswitha Sturm wird zur Kassiererin gewählt.

1992 -

14. März: Jahreshauptversammlung

Zum Schriftführer wird Marco Körner gewählt.

1993 -

8. April: Jahreshauptversammlung mit Herbert Eckstein (MdL).

24. Juni: Podiumsdiskussion der SPD zum Thema Kindergarten und Schule.

13. Juli: Der Parteivorsitzende der SPD wird durch eine "Urwahl" in den Ortsvereinen ermittelt.

Zur Wahl stehen Scharping, Schröder, Wiczorek-Zeul.

Die Genossen der Schopflocher SPD entscheiden sich für Gerhard Schröder.

11. Dez.: Verleihung der "Georg von Vollmar - Medaille an die Genossin Emma Kuch durch Gerda Maria Haas (MdL).

1994 -

25. März: Jahreshauptversammlung mit Vorstellung der Bezirks-
tagskandidatin Elke Held.

Mitgliederstand: 103.

Vorstandswahlen: 1. Vors. Oswald Czech, 2. Vors. Helmut Greiner,
ferner Magda Kohr, Roswitha Sturm, Martin Haag, Gisela Hof-
mann, Erwin Unger, Claus Birmann, Gerhard Ködel, Dieter
Bühlmeyer.

25. Sept.: Landtagswahl (Kandidat Oswald Czech).

16. Okt.: Bundestagswahl (Kandidat Kurt Unger).

1995 -

28. Jan.: Oswald Czech wird zum SPD-Kreisvorsitzenden gewählt
(er übt dieses Amt bis 12. April 1997 aus).

1. April: Jahreshauptversammlung mit Wolfgang Gartzke (MdL).
Mitgliederstand: 99.

14. Juli: Vorstellung des Bürgermeisterkandidaten Axel Haag.

29. Sept.: Nominierung der Gemeinderatskandidaten und des
Bürgermeisterkandidaten Axel Haag.

1996 -

26. Jan: Auftaktveranstaltung zur Kommunalwahl mit Wolfgang
Gartzke (MdL)

25. Feb.: Modenschau in der TSV-Turnhalle mit dem
Bürgermeisterkandidaten Axel Haag und den Gemeinderats-
kandidaten der SPD/UW.

1. März: Abschlußveranstaltung zur Kommunalwahl in der TSV-
Turnhalle mit Karl-Heinz Hiersemann (MdL).

10. März: Kommunalwahl;

Der Kandidat der SPD/UW Axel Haag unterliegt dem amtierenden
Bürgermeister Hofmann mit 797 zu 925 Stimmen. Gemeinderäte
der SPD: Johann Hiltl, Martin Haag, Oswald Czech, Claus
Birmann, Gerhard Ködel, Dieter Bühlmeyer.
Oswald Czech wird in den Kreistag gewählt.

2. Mai: Jahreshauptversammlung mit Christa Naaß (MdL),
Mitgliederstand: 98. Veränderungen in der Vorstandschaft: Zum
Schriftführer wird Thomas Horn und als Beisitzerin Christine
Geiselbrecht gewählt. Ehrung der ausscheidenden Gemeinderäte
Gerhard Pfanz (UW, 2. Bgm.), Helmut Greiner und Erwin Unger.
Emma Kurch wird für 70jährige Mitgliedschaft geehrt.

23. Mai: Podiumsdiskussion der SPD zur Kindergartensituation.

16. Juni: 100-Jahr Feier des Vereins "Eintracht" an dessen Umzug
der SPD-Ortsverein teilnimmt.

1997 -

13. März: Jahreshauptversammlung; Wolfgang Gartzke (MdL) referiert über Sozialabbau und die Arbeitsmarktsituation. Mitgliederstand: 97.

3. Mai: SPD-Unterbezirks-Parteitag in Mitteleschenbach. Gerhard Ködel wird als Beisitzer in die Vorstandschaft des SPD-Unterbezirks Ansbach-Gunzenhausen gewählt.

5. Aug.: Claus Birmann (Gemeinderat der SPD seit 1984) scheidet aus beruflichen Gründen aus dem Gemeinderat aus. 1. Listennachfolger Volker Dorsch (UW) wird als Gemeinderat vereidigt.

17. Okt.: Jubiläumsfeier "100 Jahre SPD-Ortsverein Schopfloch" in der TSV-Turnhalle. Schirmherr Wolfgang Gartzke, Festansprache Renate Schmidt, Landesvorsitzende der SPD.

18. Okt.: Tanz in der TSV-Turnhalle anlässlich des Jubiläums mit der Gruppe "Kathi und die Stoabeißer".



„Gartenfest“

Das Gartenfest des SPD-Ortsvereins Schopfloch wird nach guter Tradition alljährlich seit dem Jahr 1985 ausgerichtet und ist fester Bestandteil im Veranstaltungskalender des Marktes Schopfloch.

In den vergangenen zwölf Jahren wurde mit dem Gartenfest ein Reinerlös von 17.000,- DM erzielt.

Dieser Betrag wurde vollständig örtlichen Vereinen und Verbänden sowie der Schule und dem Kindergarten gespendet.